

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 23 (1952)

Heft: 9

Artikel: Wer nimmt einen Gast auf?

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-808904>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vor allem machte mir starken Eindruck, dass die raffiniert ausgedachten aus bestem Material hergestellten Maschinen, die menschliche Arbeit keineswegs verdrängen oder degradieren. Nur das einträchtige, in gesundem Rhythmus erfolgende Zusammenwirken von Mensch und Maschine bietet Gewähr für ein Qualitätsprodukt. Aber auch bei der menschlichen Arbeit ist für den Verkaufserfolg die Zusammenarbeit das Zusammenwirken von Praxis und Theorie wichtig, wenn ich mich so ausdrücken darf. Koch und Chemiker wirken Schulter an Schulter. Gewisse komplizierte ausländische Maschinen, deren Herstellung in der Schweiz



wegen ihrer Verwendung zu dem speziellen Zweck der qualitativen Prüfung der rohen Erbsli sich nicht lohnt, würde man eher in einer Materialprüfungsanstalt suchen. Ueberrascht hat mich, dass manchmal, so etwa bei der Herstellung von Aprikosenkonfitüre, die man bei diesem Besuch auch gerade im Hochbetrieb bis in alle Einzelheiten beobachten konnte, einträchtig zwei verschiedene Verfahren nebeneinander angewendet werden.

Ein anderer Gegensatz wirkt sich wohl noch wesentlich für die Leistungsfähigkeit der ROCO aus; wir meinen den zwischen Wärme und Kälte. Erst die vor etwa zehn Jahren erfolgte Einführung der modernen Tiefkühlung und die dadurch mögliche ausgedehnte Vorratshaltung und vor allem die Herstellung und der Vertrieb von tiefgekühlten Lebensmitteln ergaben die Möglichkeit für einen in jeder Beziehung rationellen Betrieb, der letzten Endes dem Konsumenten zugute kommt. Ueber diese Tiefkühlung soll eingehender ein anderes Mal gesprochen werden.

Wir beendigten unseren Rundgang mit einem Blick in das bei diesem Betrieb aus naheliegenden Gründen in eigener Regie geführte Wohlfahrtshaus, das unseres Erachtens in jeder Beziehung ein besonders gutes Beispiel für solche Bauten bietet.

Nach einem gemütlichen Mittagessen durften die VSA-Gäste der ROCO noch der Einladung zu einer Rundfahrt auf dem Bodensee mit einem eleganten Schiff der SBB-Flotte folgen. Der Lautsprecher gab Gelegenheit, dass alle Teilnehmer ihre kräftige Zustimmung geben konnten zu den herzlichen Dankesworten, die Quästor Schläpfer bei der Einfahrt in den Hafen Rorschach an die einladende Firma richtete, die es so schön verstanden hatte, den geplagten Anstaltsvorstehern ein paar Stunden Belehrung und Genuss zu verschaffen.

Kurse und Tagungen

Die *Schweizerische Vereinigung Sozialarbeitender* lädt zu einem *Weiterbildungskurs* in der Zeit vom 25. bis zum 28. September 1952 in *Schloss Hünigen* bei Konolfingen ein. Anmeldungen sind bis spätestens 1. September einzusenden an Frau M. Arbenz, Thunstrasse 27, Steffisburg, wo auch Programme erhältlich sind.

Die *Vereinigung der Anstaltsvorsteher des Kantons Zürich* schreibt einen *Ausbildungskurs* für Heim- und Anstaltsgehilfinnen aus. Beginn: 15. November 1952. Anmeldungen sind bis zum 1. September 1952 an den Kursleiter: Dr. Kurt Meyer, Regensberg (Zch.) zu richten. Kurslokal: Heilpädagogisches Seminar, Kantonschulstrasse 1, Zürich 1. Für die Aufnahme ist ein Mindestalter von 17 Jahren, gute körperliche und geistige Gesundheit, charakterliche Eignung, bestandene Haushaltlehre Voraussetzung. Nach gelungener Abschlussprüfung wird den Kursteilnehmern von der Vereinigung der Anstaltsvorsteher des Kantons Zürich ein Diplom abgegeben. (Für Einzelheiten sei auch noch auf die im Protokoll der Herbstversammlung der Zürcher Anstaltsvorsteher enthaltenen Mitteilungen verwiesen.)

Wer nimmt einen Gast auf?

Die *Schweizer Europahilfe* hat auch dieses Jahr eine Anzahl deutsche und österreichische Lehrer, Sozialarbeiter und Leute, die im öffentlichen Leben und in der Volksbildung tätig sind, Männer und Frauen, zu 10tägigen Studienwochen in die Schweiz eingeladen. Es wird versucht, ihnen einen Einblick in das kulturelle, soziale und politische Leben unseres Kleinstaates zu vermitteln. Sie sollen aber auch mit unserm Alltagsleben in Berührung kommen und mit Schweizern ihres Berufskreises in persönliche Beziehung treten können.

Wir bitten deshalb Familien und Anstaltsleitungen (es befinden sich verschiedene *Anstaltsleiter* unter den Teilnehmern) für eine Woche ab 14. September, 30. September oder 14. Oktober einen Teilnehmer als Gast aufzunehmen. Aus den vielen Erfahrungen der letzten Jahre können wir bestätigen, dass solche Gastaufenthalte für beide Teile eine Bereicherung bedeuten.

Anmeldungen nimmt dankend entgegen: Büro für Schulung und kulturellen Austausch der Schweizer Europahilfe, Helvetiastrasse 14, Bern (Tel. 031, 2 74 14).

Fortbildungskurs des Schweiz. Hilfsverbandes für Schwererziehbare deutschschweiz. Sektion

Der Kurs 1952 findet wiederum auf *Rigi-Kaltbad, Hotel Bellevue*, statt.

Zeitpunkt: 4.—6. November 1952.

Hauptthema: Selbstverwaltung und Selbstgestaltung. Ausführliches Programm erscheint später.

Die Geschäftsstelle verweist gleichzeitig auf Heft VI, Juni 1952, dieser Zeitschrift und erinnert an die Möglichkeit, *Gesuche für Ehemaligen-Fürsorge und Freizeitgestaltung* bis 1. September 1952 einzureichen: Hohenbühlstrasse 15, Zürich 32.